

How life goes

You do not know, until the day has come!

Von Suzame

Kapitel 8: Did Kai fall in love?

Kapitel 8: Is Kai in love?

Hallo

so hier ist Kapitel acht, da ich einen Bänderriss habe und nicht laufen kann, hatte ich eben mal viel Zeit weiter zuschreiben^^.

Kai nahm die Kleine auf den Arm und trug sie die Treppe hoch.

Auf halbem Weg blieb er jedoch stehen, drehte sich noch einmal um und sagte zu Sakura in einem beinahe normalen Ton (der nicht jeden zum gefrieren brachte): „Kommst du mit?“

Dabei sah er Sakura an.

Jeder der Anwesenden konnte ahnen, dass er sich ein wahrscheinlich ein wenig überfordert fühlte alleine auf ein Kleinkind aufzupassen, auch wenn er dies natürlich niemals zugeben würde.

Doch keiner der im Flur versammelten Bladebreakers sagte auch nur ein Wort dazu, sondern sie starrten ihren Leader einfach nur weiter an.

Sie wurden jedoch aus ihrem Erstaunen gerissen, als Kai sie mit einem seiner Todesblicke bedachte und fauchte: „Was?“

Daraufhin hatten plötzlich alle irgendetwas sehr wichtiges zu tun und versuchten möglichst schnell, viel Abstand zwischen sich und Kai zu bringen.

Ray, Mariah, Tyson und Max verschwanden in der Küche, während Hilary und Kenny ins Büro gingen und Tala und Rika in ihrem Zimmer verschwanden die Treppe hoch in ihr Zimmer.

Und alle dachten nur eins: „Wer war das eigentlich?“

Einzig Sakura blieb, wieder einmal ein wenig verwirrt, im Flur stehen.

Sie ging langsam die Treppe hinauf, wo der Neunzehnjährige immer noch, nun schon ein wenig ungeduldig, stand und auf sie wartete.

Kaum stand sie neben ihm, als er auch schon weiter ging und auf die Tür von Sakuras und Harukas Zimmer zusteuerte.

Da er sie nicht beachtete musste Sakura sich beeilen um mit ihm Schritt zu halten.

Die Siebzehnjährige war ein wenig enttäuscht darüber, denn schon in dieser kurzen Zeit, die sie ihn nun kannte, hatte sie gemerkt das es einfach seine Art war anderen seine Gefühle nicht zu zeigen.

'Warum er wohl so kalt und abweisend ist...dabei hat er dich so gute Freunde und auch noch Erfolg...was oder wer hat ihn wohl dazu gebracht so zu werden?', Sakura konnte es sich einfach nicht erklären und obwohl es sie sehr beschäftigte wagte sie es nicht ihn danach zu fragen, da sie ahnte, dass er nicht besonders positiv auf Fragen ihrerseits reagieren würde.

Inzwischen hatten sie die Zimmertür erreicht und Kai wollte sie gerade öffnen als Haruka sagte: „Ruka! Aufmachen!“

Verständnislos sah der Grauhaarige das kleine Mädchen an. 'Was heißt das denn jetzt?' Sakura bemerkte Kais verwirrten Blick, der immer zwischen Haruka und der Tür hin und her wanderte.

Sie wollte gerade zu einer 'Übersetzung' ansetzen, als Kai zu sprechen begann: „Möchtest du gerne die Tür aufmachen?“

Die Stimme des jungen Russen hatte bei diesen Worten wieder den eiskalten Klang verloren und in seinen Augen konnte, man bei genauem Hinsehen, Wärme erkennen. Die kleine Violetthaarige strahlte und nickte mit dem Kopf, sodass ihre Zöpfe hin und her flogen.

„Okay, dann los!“, Kai hielt Haruka so, dass sie die Türklinke erreichen konnte.

Sofort griff sie nach dieser und drückte sie herunter. Nach ein paar vergeblichen Versuchen öffnete sich die Tür und die drei betraten den Raum.

„Was möchtest du denn jetzt spielen, Schatz?“, fragte Sakura ihre jüngere Schwester die einen Moment angestrengt nachzudenken schien und dann antwortete: „Malen Bild!“

„Na dann komm, wir malen ein neues Bild.“, Sakura nahm die Hand der kleinen Violetthaarigen, die sich ihr entgegen streckte und ging dann zusammen mit der Kleinen auf den Schreibtisch zu, auf dem ein Zeichenblock und einige Stift lagen.

Sakura setzte sich auf den Stuhl der vor dem Schreibtisch stand und nahm ihre kleine Schwester auf den Schoß, die sofort nach einem roten Buntstift griff und begann auf dem Papier herum zu malen.

Plötzlich hielt sie jedoch inne, legte den Stift hin und kletterte dann von Sakuras Schoß herunter.

Die Schwarzhaarige war zuerst ziemlich verwirrt, doch dann sah sie wie die Kleine auf den jungen Russen, der immer noch in der Nähe der Tür stand, zu lief und diesem die Hand entgegenstreckte.

Kai blickte die Kleine einen Moment zögernd an, doch dann ergriff er die kleine Hand und ließ sich zum Schreibtisch 'ziehen'.

Sakura beobachtete die Szene und konnte ein Lächeln nicht unterdrücken, denn wie ihre kleine Schwester Kai mehr oder weniger hinter sich herzog, sah einfach zu niedlich aus.

Kai bemerkte das Lächeln das sich auf Sakuras Gesicht gelegt hatte und war nah daran es einfach zu erwidern.

'Wie macht sie das bloß? Sobald ich mit ihr alleine, oder zumindest beinahe alleine, bin fühle ich mich so frei! Frei zu lächeln und meine Gefühle ein Stück weit zu zeigen und auch zuzulassen. Vielleicht sollte ich das einfach tun...diese Wand aus Kälte ist schwer aufrecht zu erhalten, wenn sie so lächelt.....Nein! Ein Hiwatari zeigt keine Gefühle, ich muss aufhören immer an sie zu denken...auch wenn es mir schwer fällt...Verdammt, was ist denn nur los mit mir? So habe ich mich noch nie gefühlt. Ich hab mich doch nicht...Nein, dass kann gar nicht sein, das ist doch Blödsinn! Wieso sollte ich mich in sie verliebt haben?'

Kais Gedanken wurden durch ein Räuspern Sakuras unterbrochen und als er zu ihr hin

sah zeigte sie auf ihre kleine Schwester, die den jungen Blader erwartungsvoll ansah. „Sie möchte, dass du ihr eine gelbe Blume malst.“, sagte die Schwarzhaarige, als sie merkte, dass Kai wohl ziemlich in Gedanken gewesen sein musste und kein Wort, dass die Kleine, die inzwischen wieder auf ihrem Schoß saß, mitbekommen hatte.

„Eine gelbe Blume?“, Kais Stimme klang nicht besonders begeistert.

Sakura sah ihn bittend an: „Bitte, Haruka möchte es gerne.“

Widerwillig nickte der Grauhaarige: „Okay.“

Den bittenden Blicken der beiden Schwestern fühlte er sich einfach nicht gewachsen. Deshalb nahm er den gelben Buntstift, den Sakura ihm hin hielt, entgegen.

Seine und Sakura Hände berührten sich dabei leicht und ein wohliges Kribbeln machte sich in seinem Bauch breit.

Auch Sakura spürte einige Schmetterlinge im Bauch und zog ihre Hand schnell zurück. Eine leichte Röte legte sich auf ihre Wangen die jedoch sofort von ihren langen, schwarzen Haaren überdeckt wurde, die offenen über ihre Schultern fielen, als sie sich leicht zu Haruka herunter lehnte.

Während Kai begann eine große, gelbe Sonnenblume zu zeichnen, bekam Sakura den Auftrag „Rose rot.“ von Haruka.

Auch sie begann zu zeichnen.

Da Kai und sie auf dem selben Papier zeichneten, berührten sich ihre Hände immer wieder und lösten damit immer wieder ein Kribbeln in der Bauchgegend der beiden Jugendlichen aus.

„Sagt mal Leute, wer war das gerade?“, fragte Max an Tyson, Ray und Mariah gewandt als sie die Küche betraten.

„Ich glaube, dass das Kai war....allerdings muss ihn jemand einer Gehirnwäsche unterzogen haben!“, sagte Tyson auf dem Weg zu Kühlschrank.

Auf diesen 'Schock' musste er unbedingt etwas essen.

„Tyson, es gibt doch sowieso bald was zu essen. Musst du jetzt schon wieder den Kühlschrank plündern?“, Ray war nicht begeistert als Tyson im Kühlschrank herum stöberte und dabei einiges durcheinander brachte, schließlich blieb es meist am ihm hängen diesen wieder aufzuräumen.

„Ach Mensch Ray, auf diesen Schock braucht man nun mal was im Magen!“, verteidigte sich der Blauhaarige trotzig.

„Du wirst dich nie ändern...“, sagte Ray, und auch Max und Mariah konnten nur den Kopf schütteln, doch auch ein Lächeln legte sich auf ihre Gesichter.

Das war einfach wieder typisch Tyson.

„Aber jetzt zurück zu Kai. Meint ihr nicht auch das ihn jemand einer Gehirnwäsche unterzogen hat? Sonst hätte er sich doch niemals so benommen wie eben!“

Mariah wies Tyson erstmal zurecht, bevor sie ihm auf seine Gehirnwäsche-Theorie antwortete: „Tyson, sprich nicht immer mit vollem Mund! Und zu der Gehirnwäsche, die heißt wohl Sakura.“

„Hä? Wie jetzt?“, Tyson verstand die Welt nicht mehr.

Was hatte Sakura mit Kais Gehirnwäsche zu tun?

Mariah setzte zu einer Erklärung an: „Oh, Tyson, er empfindet etwas für Sakura, wahrscheinlich ist er sogar ziemlich in sie verliebt, merkt es jedoch nicht oder möchte es nicht merken. Du kennst doch Kai, das passiert bestimmt alles unterbewusst!“

Max und Ray stimmten der Rosahaarigen zu und als Tyson verstand was sie meinte,

nickte auch er.

„Mal sehen was daraus wird. Vielleicht schafft unsere Kirschblüte es ja den Frühling in Kais Herzen einziehen zu lassen.“, Ray grinste in die Runde.

„Ja, wir werden es wohl erleben....es sei denn Kai tötet uns vorher, weil wir über ihn reden.“ Max Aussage brachte die anderen drei zum lachen.

„Ja, genau.“

Und alle vier hofften das sie nicht eintreffen würde.

„Was war das denn eigentlich vorhin?“, Kenny konnte nur den Kopf schütteln, ebenso wie die anderen war er mehr als verwundert über Kais Verhalten. „Seit Sakura und Haruka hier wohnen ist unser Leader sowieso ganz anders als sonst....“

Kenny verstand Kai noch weniger als sonst und machte sich seine Gedanken darüber, doch zu einer Lösung kam er einfach nicht.

„Hey Hil, was meinst du denn überhaupt dazu?“

Die Braunhaarige antwortete ihrem besten Freund nicht und spielte Gedanken versunken mit einem roten Kugelschreiber der auf dem Schreibtisch lag, an dem sie saß.

Kenny wedelte ein wenig mit der Hand vor dem Gesicht der Achtzehnjährigen hin und her: „Hil? Erde an Hilary Tatibana!“

„Was?“, erschrocken ließ die Braunhaarige den Stift, mit dem sie bis eben noch gespielt hatte, fallen und sah Kenny an. „Was ist denn?“

„Na ja, du hast mir nicht geantwortet und da musste ich mir eben was einfallen lassen.“, antwortete der Mechaniker der Bladebreakers mit einem Achselzucken.

Hilary sah ihn entschuldigend an: „Tut mir Leid. Also was hattest du gesagt?“

„Nur das Kai ganz anders ist als sonst seit Sakura und Haruka hier wohnen....du weißt schon wegen der Sache vorhin, aber auch sonst.“, wieder zuckte Kenny mit den Schultern. Hilary nickte daraufhin und sagte: „Ja, du hast Recht, also ich glaube, dass er sie ziemlich mag und es sich selbst nicht eingestehen kann und will.“

„Du meinst er hat sich in Sakura verliebt? Reden wir wirklich von dem selben Kai?“, Kenny sah nicht überzeugt aus.

Doch was gab es sonst noch für eine Erklärung?

„Natürlich.“, Hilary sah ihren besten Freund böse an.

„Na ja, vielleicht hast du ja Recht....aber es ist schwer sich vorzustellen, dass Kai sich in jemanden verliebt, dass musst du schon zugeben.“

Hilary nickte wieder und sagte dann: „Ja, aber er ist auch nur ein Mensch, es ist doch eigentlich nur eine Frage der Zeit bis jemand seine Eiswand zerbricht und einen anderen Kai hervorholt....Vielleicht ist dieser jemand ja Sakura. Wir müssen wohl abwarten.“

„Wo wir gerade beim Thema abwarten und Liebe sind. Wann sagst du es ihm endlich?“, Kenny sah seine beste Freundin abwartend an.

„Wem was sagen?“, Hilary versuchte so zu tun als ob sie nicht wüsste von wem er sprach doch Kenny machte ihr einen Strich durch die Rechnung indem er sagte: „Wem wohl? Wann sagst du Tyson endlich das du ihn liebst oder zumindest sehr magst?“

„D-das tue ich doch gar nicht....ich bin nicht in diesen Baka verliebt! Wie kommst du darauf?“, Hilarys Gesicht glich nun einer überreifen Tomate.

„Hil, auch wenn du nie was gesagt hast, hab ich doch gemerkt, dass du ihn liebst, ich bin dein bester Freund und kenne dich schon seit einer kleinen Ewigkeit“, mit diesen

Worten wandte er sich wieder seinem Laptop zu und gab etwas ein.

Hilary sah ihn nur völlig perplex an.

Kenny sah noch einmal von seinem PC auf und sah sein Gegenüber an: „Ach ja und warte lieber nicht zu lange, irgendwann könnte es zu spät sein, ich hoffe das ist dir bewusst, denn es gibt wirklich genug Mädchen die ihn mit Handkuss nehmen würden und auch den ersten Schritt machen würden.“

Damit wandte er seine volle Aufmerksamkeit dem Programm vor ihm auf dem Laptop zu und ließ eine verwirrte, aber auch nachdenkliche, Hilary zurück: 'Er hat ja schon Recht....'

„Rika, was denkt denn Sakura eigentlich über Kai? Du weißt doch bestimmt was!“, Tala stellte die Tüten, die er hoch getragen hatte, neben den Schrank und ging dann zu der Blondine, die sich gerade aufs Bett gesetzt hatte.

„Nein, eigentlich nicht, aber ich vermute das sie ihn zumindest mag...immerhin hat er sie gerettet!“, antwortete diese ihm lächelte ihn an.

Der Rothaarige nickte.

„Warum möchtest du dass denn wissen?“, neugierig sah die junge Frau ihren Freund an. Dieser grinste: „Na ja, weil ich glaub das unser Kai sich doch tatsächlich in sie verliebt hat. Sag nicht das hättest du mir deiner weiblichen Intuition nicht bemerkt?“

„Doch, natürlich. Ich hoffe mal für Kai, dass Sakura ihn auch mag, denn ihre Gefühle sind zur Zeit schwerer zu durchschauen als seine.“

Tala nickte wieder, dann sagte er: „Na ja, sollen sie sich doch selbst darum kümmern, die bekommen das bestimmt hin. Haruka ist da bestimmt auch eine Hilfe, Kai scheint ja schon einen Narren an der Kleinen gefressen zu haben.“

„Ich glaube das haben alle. Du etwa nicht?“, Rika sahn ihren Freund an.

Der antwortete: „Doch klar. Die ist ja auch niedlich.“

Dabei begann er Rikas Hals zu küssen.

„Sag mal Tala, könntest du dir vorstellen irgendwann eigene Kinder zu haben?“, die Blondine stellte endlich die Frage die sie schon seit Mariahs gesamter Schwangerschaft beschäftigte.

In dieser Zeit hatte sie oft darüber nachgedacht wie es wohl wäre eigene Kinder zu haben und Haruka hatte sie noch in dem Wunsch, Kinder zu bekommen, bestärkt.

Tala sah seiner Freundin ins Gesicht und fragte dann: „Bist du etwas schwanger?“

Rika lachte: „Nein, aber ich habe viel darüber nachgedacht wie es wäre eigen Kinder zu haben, seit Mariah schwanger ist.“

Tala lächelte: „Natürlich möchte ich auch mal Kinder haben...aber nur mit dir. Ich liebe dich.“

„Ich liebe dich auch.“, antwortete die Blonde und zog ihn dann zu sich um ihn zu küssen.

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen und ihr schreibt fleißig Kommis.

HEL & GLG Suzame